



Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang

Kirchenmusik (ev./kath.)

(B. Mus.)

(Stand: 05.06.2018/28.08.2024 gemäß Studiengangsspezifische Bestimmungen
(SSB) vom 13.11.2017)

Inhaltsverzeichnis

1. Verzeichnis der Abkürzungen	3
2. Allgemeine Hinweise	3
3. Modulbeschreibungen	4
3.1 Kerncurriculum	4
Künstlerisches Kernfach I (KK I)	4
Künstlerisches Kernfach II (KK II)	5
Künstlerisches Kernfach III (KK III)	7
Kantorale Praxis I (KP I)	9
Kantorale Praxis II (KP II)	10
Kirchenmusik und Theologie I (KuT I)	12
Kirchenmusik und Theologie II (KuT II)	13
Kirchenmusik und Theologie III (KuT III)	14
Künstlerische Ergänzung I (KE I)	15
Künstlerische Ergänzung II (KE II)	17
Musikbezogene Kontexte I (MK I)	18
Musikbezogene Kontexte II (MK II)	19
Musikalische Strukturen I (MS I)	21
Musikalische Strukturen II (MS II)	22
Musikalische Strukturen III (MS III)	23
Ensemblepraxis I (EP I)	25
Ensemblepraxis II (EP II)	27
Professionalisierung (PRF)	30
Fine	32
3.2 Wahlpflichtmodule	34
Wahlmodul I (WM I)	34

1. Verzeichnis der Abkürzungen

- ASPO** Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Musik
Würzburg
- CP** Credit Points nach dem European Credit Transfer System
- E** Einzelunterricht (künstlerischer E: 1 SWS \triangleq 60 Minuten)
- G** Gruppenunterricht (künstlerischer G: 1 SWS \triangleq 60 Minuten, weiterer G: 1
SWS \triangleq 45 Minuten = 1 akademische Unterrichtsstunde)
- k. A.** keine Angaben (möglich)
- n. V.** nach Vereinbarung
- PA** Projektarbeit
- SWS** Semesterwochenstunden
- S** Seminar
- SsB** Studiengangspezifische Bestimmungen
- Ü** Übung
- V** Vorlesung

2. Allgemeine Hinweise

Das Modulhandbuch besitzt aktuell noch keine Rechtsverbindlichkeit. Die Inhalte beziehen sich auf die SsB in der Form ihrer jeweils aktuellen amtlichen Bekanntmachung. Weitere Informationen zum Studium sind der ASPO zu entnehmen.

3. Modulbeschreibungen

3.1 Kerncurriculum

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach I (KK I)			BAK16 KK I KM			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Kirchenmusik/Orgel			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	2,5-4	41	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Orgel Literaturspiel			E	90	1,5	20
Liturgisches Orgelspiel (Improvisation)			E	60	1	17
Orgelseminar, Exkursion (1 Semester)			S/Exkursion	60	1	1
Registrierpraxis (1. Semester)			S	60	1	1
Orgelbau (1. und 2. Semester)			G	30	0,5	2
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Die Lehrveranstaltungen im Künstlerischen Kernfach I vermitteln grundlegende Kompetenzen, welche die Studierenden darauf vorbereiten, ihr Instrumentalspiel auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten eines Berufsmusikers/einer Berufsmusikerin souverän einzusetzen.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werke der Orgelliteratur mit einem ihrem technischen und interpretatorischen Fähigkeiten angemessenen Fertigungsgrad auszuführen. Sie weisen ein vielfältiges Repertoire sowie ein sicheres Stilempfinden auf und setzen Übertekniken zielgerichtet und reflektiert ein; • das liturgische Repertoire in differenzierter Satztechnik und Vorspielform unter Zuhilfenahme ihres kreativen Improvisationspotenzials auszuführen; <p>Sie kennen unterschiedliche moderne und historische Orgeln und können über den speziellen Aufbau und die Pflege der jeweiligen Orgel Auskunft geben.</p> <p>Sie sind in der Lage, Auskunft über Dispositions-, Registrier- und Stilkunde sowie den allgemeinen Aufbau und die Pflege von Orgeln zu geben.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						

In den ersten Semestern findet eine musikalische und technische „Standortbestimmung“ der Studierenden statt, d. h. sie werden angeleitet, ihre Fähigkeiten und bereits erworbenen Fertigkeiten realistisch einzuschätzen, ihre Defizite aufzuarbeiten und ihre Potenziale zu erkennen.

- Die Studierenden erwerben Basiswissen über die technischen Grundlagen und musikalischen Zusammenhänge des Orgelspiels. Sie erhalten eine Einführung in die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments. Sie erarbeiten Werke der Orgelliteratur, die geeignet sind, technische Kernkompetenzen zu erlernen und zu festigen. Sie beginnen mit dem Erarbeiten eines eignen künstlerischen Repertoires.
- Sie lernen im Orgelseminar und bei Exkursionen unterschiedliche moderne und historische Orgeln kennen und werden eingeführt in die Ermittlung und Beschreibung des speziellen Aufbaus und der Pflege der jeweiligen Orgel.
- Die Studierenden erwerben Grundwissen der Dispositions-, Registrier- und Stilkunde sowie des Aufbaus und der Pflege von Orgeln.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	20-30 Minuten
Prüfungsgegenstände	Orgel-Literaturspiel und Liturgisches Orgelspiel 1.) Orgel-Literaturspiel (bis zu 15 Minuten): vorbereitete Orgelliteratur aus mindestens zwei Stilepochen 2.) Liturgisches Orgelspiel (Orgel-Improvisation; 10-15 Minuten): - Vorbereitet: eine Choralpartita von mindestens vier Teilen und eine kürzere freie Improvisation - Unvorbereitet bzw. auf Zuruf: eine Intonation und ein Choralatz
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	8
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung	Modulcode
Künstlerisches Kernfach II (KK II)	BAK16 KK II KM
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Kirchenmusik (ev./kath.)
Fachgruppe	Modulbeauftragte
Kirchenmusik/Orgel	Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)

Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
3 Semester	5.-7.	Deutsch	Wintersemester	3,5	37	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Orgel Literaturspiel			E	90	1,5	19
Liturgisches Orgelspiel (Improvisation)			E	60	1	15
Orgelseminar, Exkursion			S/Exkursion	60	1	3
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Die Lehrveranstaltungen im Künstlerischen Kernfach II vermitteln fortgeschrittene Kompetenzen, welche die Studierenden dazu in die Lage versetzen, ihr Instrumentalspiel auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten eines Berufsmusikers/einer Berufsmusikerin souverän einzusetzen. Sie bereitet insbesondere vor auf ein erfolgreiches absolvieren von Bewerbungsvorspielen und Tätigkeiten im Konzertbereich, als Solisten oder Solistinnen oder in professionellen Ensembles.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werke der Orgelliteratur mit einem ihrem technischen und interpretatorischen Fähigkeiten angemessenen Fertigungsgrad auszuführen. Sie weisen ein vielfältiges Repertoire sowie ein sicheres Stilempfinden vor und setzen Übertekniken zielgerichtet und reflektiert ein; • das liturgische Repertoire in differenzierter Satztechnik und Vorspielform unter Zuhilfenahme ihres kreativen Improvisationspotenzials auszuführen; <p>Sie verfügen über erweiterte Kenntnisse unterschiedlicher moderner und historischer Orgeln und können über den speziellen Aufbau und die Pflege der jeweiligen Orgel Auskunft geben, insbesondere bezogen auf eine Arbeit als Berufskirchenmusiker/innen.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<p>Im Modul KK II wird die Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, die Stabilisierung der technischen Fähigkeiten und die Ergänzung des Repertoires angestrebt. Die im vorangegangenen Modul erworbenen fachbezogene Kompetenzen werden erweitert und vertieft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten. Sie setzen sich reflektiert mit den Notentexten auseinander, lernen diese stilsicher zu interpretieren und improvisieren zu gegebenen oder freien Vorlagen. Sie vertiefen auf diese Weise nicht nur ihr Repertoirestudium sowohl im Solo- als auch im Ensemblerepertoire, sondern erweitern zugleich ihre Fertigkeiten im liturgischen Orgelspiel. • Sie lernen im Orgelseminar und auf Exkursionen weitere unterschiedliche moderne und historische Orgeln kennen und erweitern ihre Kenntnis der Ermittlung und Beschreibung des jeweiligen Aufbaus und der Pflege der Orgel für das Berufsfeld der Kirchenmusik. 						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete künstlerisch praktische Prüfung				

Empfohlenes Prüfungssemester	7. Studiensemester
Prüfungsumfang	30-40 Minuten
Prüfungsgegenstände	<p>Wahlweise Orgel-Literaturspiel oder Liturgisches Orgelspiel sowie jeweils Kolloquium</p> <p>Orgel-Literaturspiel (ca. 25 Minuten): vorbereitete Orgelliteratur aus mindestens zwei Stilepochen</p> <p>Liturgisches Orgelspiel (Orgel-Improvisation ca. 25 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitet: Eine Choralpartita von mindestens vier Teilen und eine kürzere freie Improvisation - Unvorbereitet bzw. auf Zuruf: eine Intonation und ein Choral-satz <p>Kolloquium (15-20 Minuten) zu Orgelkunde: Orientierung in wichtigsten technischen Aspekten des Orgelbaus (Kenntnis von Windladen- und Traktursystemen, Pfeifenbauarten, Stimmungssystemen usw.) sowie in ästhetischen Fragen (sichere Unterscheidung der einzelnen Epochen, Registrierpraxis).</p>
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	12
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach III (KK III)			BAK16 KK III KM			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Kirchenmusik/Orgel			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
1 Semester	8.	Deutsch	Wintersemester	2	10	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Liturgisches Orgelspiel (Improvisation)			E	60	1	9
Orgelseminar, Exkursion			S/Exkursion	60	1	1
Lernergebnisse des Moduls						

Die Lehrveranstaltungen im Künstlerischen Kernfach III vertiefen die fortgeschrittene Fähigkeiten und Techniken, welche die Studierenden dazu in die Lage versetzen, ihr Instrumentalspiel auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten eines Berufsmusikers/einer Berufsmusikerin souverän einzusetzen. Sie bereitet insbesondere vor auf ein erfolgreiches absolvieren von Probe-spielen und Tätigkeiten im Konzertbereich, als Solisten oder Solistinnen oder in professionellen Ensembles.

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,

- Werke der Orgelliteratur mit einem ihrem technischen und interpretatorischen Fähigkeiten angemessenen Fertigungsgrad auszuführen. Sie weisen ein vielfältiges Repertoire sowie ein sicheres Stilempfinden vor und setzen Übertechniken zielgerichtet und reflektiert ein;
- das liturgische Repertoire in differenzierter Satztechnik und Vorspielform unter Zuhilfenahme ihres kreativen Improvisationspotenzials auszuführen;

Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher moderner und historischer Orgeln und können über den speziellen Aufbau und die Pflege der jeweiligen Orgel Auskunft geben, insbesondere bezogen auf eine professionelle Anwendung als Berufskirchenmusiker/innen.

Lehr-/Lerninhalte

Im Modul KK III wird die Vertiefung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, die Stabilisierung der technischen Fähigkeiten und die Ergänzung des Repertoires angestrebt.

- Die im vorangegangenen Modul erworbenen fachbezogene Kompetenzen werden erweitert und vertieft. Die Studierenden vertiefen auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten. Sie setzen sich reflektiert mit den Notentexten auseinander, lernen diese stilvoller zu interpretieren und improvisieren zu gegebenen oder freien Vorlagen. Sie vertiefen auf diese Weise nicht nur ihr Repertoirestudium sowohl im Solo- als auch im Ensemble-repertoire, sondern erweitern zugleich ihre Fertigkeiten im liturgischen Orgelspiel.
- Sie lernen im Orgelseminar und auf Exkursionen weitere unterschiedliche moderne und historische Orgeln kennen und erweitern ihre Kenntnis der Ermittlung und Beschreibung des jeweiligen Aufbaus und der Pflege der Orgel für den professionellen Umgang im Berufsfeld der Kirchenmusik.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Studiensemester
Prüfungsumfang	In Abhängigkeit vom Umfang des Gottesdienstes
Prüfungsgegenstände	Orgelspiel im Rahmen eines Gottesdienstes
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	-
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Kantonale Praxis I (KP I)			BAK KPR I KM		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Kirchenmusik/Orgel			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	Bis 2	8
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Generalbass (3 Semester)			E	30	0,5
Partitur- und Klavierauszugsspiel (3 Semester)			E	30	0,5
Arrangement, Popmusik (3. und 4. Semester)			G	60	1
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche Arten von leichten bis mittelschweren Bässen spontan auszuführen sowie die Theoreme des Generalbassspiels zu benennen und zu demonstrieren. Sie können fundierte Kenntnisse über den Aufbau einer Partitur und eines Klavierauszuges (Symphonie, symphonisches Chorwerk, Oratorium) vorweisen und sowohl Partituren als auch Klavierauszüge am Klavier angemessen darstellen (z. B. den Orchesterpart mit stimmlicher Markierung der Gesangspartien). Die Studierenden sind in der Lage, Popmusik für unterschiedliche Besetzungen in unterschiedlichen Stilen zu arrangieren und kennen grundsätzliche Funktionsweisen der Arrangier- und Spielpraxis. Sie können Partituren, sowie Lead-Sheets mit Akkordsymbolik für Besetzungen mittlerer Größe verfassen und harmonische Zusammenhänge mit Hilfe von Akkordsymbolen darstellen.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterricht in Generalbass erstreckt sich über insg. sechs Semester. Die ersten beiden dienen dem Erwerb allgemeiner Fertigkeiten, die anhand eines Bewusstseins von Harmoniefolgen insbesondere der Orgelimprovisation zugutekommen sollen. Die folgenden beiden Semester führen dies instrumentengerecht im Genre der Kammermusik (Arie, Rezitativ, Sonate etc.) weiter. • Sie setzen sich strukturiert und reflektiert mit dem Partitur- und Klavierauszugsspiel auseinander, indem sie fundierte Kenntnisse vom Aufbau einer Partitur und eines Klavierauszuges (Symphonie, symphonisches Chorwerk, Oratorium) erwerben und lernen, diese angemessen am Klavier darzustellen (z. B. den Orchesterpart mit stimmlicher Markierung der Gesangspartien). Beide Disziplinen stehen in unmittelbarer Wechselbeziehung. Das Spiel alter Schlüssel entspricht der historischen Praxis der Intavollierung und bedarf der Lehre am entsprechend geeigneten Instrument. Hieraus leitet sich die Fähigkeit des Spiels transponierender Instrumente ab und ermöglicht das Spiel klassischer, romantischer und moderner Partituren. Edierte Klavierauszüge sind Vorbild für 					

<p>das Partiturspiel und ermöglichen zugleich die Ausarbeitung der eigenen klanglichen Darstellung am Klavier sowie ggf. auch an der Orgel.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden werden mit den Handlungsweisen der poptypischen Instrumente (Keyboard, E-Gitarre, E-Bass und Gesang) vertraut gemacht. Es werden aktuelle Pop-Arrangements daraufhin untersucht und für die eigene Praxis aufbereitet. Die Studierenden lernen dabei, welche Funktionen die Instrumente einnehmen können und wenden das Erlernete im Rahmen von Beispielen an. Im Zentrum steht dabei vor allem die Herstellung eines spannenden und abwechslungsreichen dynamischen Verlaufs. 	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	15-20 Min.
Prüfungsgegenstände	<p>Generalbassspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein vorbereitetes Rezitativ (auch ohne Gesang möglich) - ein vorbereitetes Ensemblestück bestehend aus langsamen und schnellen Sätzen (mit Soloinstrument oder Gesang) - ein unvorbereiteter Generalbass vom Blatt (aus in der kirchenmusikalischen Praxis gebräuchlichem Material; keine historischen Handschriften)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Kantonale Praxis II (KP II)			BAK KPR II KM		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Kirchenmusik/Orgel			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
3 Semester	5.-7.	Deutsch	Wintersemester	1	7
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS

Generalbass	E	30	0,5	3
Partitur- und Klavierauszugsspiel	E	30	0,5	4
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche Arten von leichten bis mittelschweren Bässen spontan auszuführen sowie die Theoreme des Generalbassspiels zu benennen und zu demonstrieren. Sie können fortgeschrittene Kenntnisse über den Aufbau einer Partitur und eines Klavierauszuges (Symphonie, symphonisches Chorwerk, Oratorium) vorweisen und sind in der Lage, Partituren und Klavierauszüge am Klavier angemessen darzustellen (u. a. Orchesterpart mit stimmlicher Markierung der Gesangspartien, mehrstimmige Chorpartitur mit alten und neuen Schlüsseln und Transpositionen).</p>				
Lehr-/Lerninhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterricht in Generalbass erstreckt sich über insg. sechs Semester. Im dritten und vierten Semester des Generalbassunterrichts werden die bereits erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten (z. B. Umsetzung von Harmoniefolgen) instrumentengerecht im Genre der Kammermusik (Arie, Rezitativ, Sonate etc.) weitergeführt. Die letzten beiden Semestern dienen einer künstlerischen Vertiefung des instrumentengerechten und stilbewussten Umgangs mit Generalbass. • Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse vom Aufbau einer Partitur- und eines Klavierauszuges (Symphonie, symphonisches Chorwerk, Oratorium) und ihrer Fertigkeit, diese am Klavier angemessen darzustellen (u. a. Orchesterpart mit stimmlicher Markierung der Gesangspartien, mehrstimmige Chorpartitur mit alten und neuen Schlüsseln und Transpositionen). 				
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung			
Empfohlenes Prüfungssemester	7. Studiensemester			
Prüfungsumfang	15-20 Min.			
Prüfungsgegenstände	<p>Partitur- und Klavierauszugsspiel:</p> <p>Partiturspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein vorbereiteter Kopfsatz einer Sinfonie der Wiener Klassik - eine unvorbereitete einfache vierstimmige Chorpartitur in alten Schlüsseln vom Blatt - eine unvorbereitete vierstimmige Chorpartitur in modernen Schlüsseln vom Blatt, mit anschließender Transposition in üblichen Intervallabständen - eine schwierigere vorbereitete Chorpartitur (moderne oder alte Schlüssel nach Wahl) <p>Klavierauszugsspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein vorbereiteter Auszug aus einem symphonischen Chorwerk – z. B. Mendelssohn: „Elias“ - mit stimmlicher Markierung der Gesangspartien 			

	- ein kurzer Auszug aus einem klassisch-romantischen Oratorium vom Blatt
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung		Modulcode			
Kirchenmusik und Theologie I (KuTI)		BAK KUT I KM			
Verwendbarkeit		Studiengang			
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)			
Fachgruppe		Modulbeauftragte			
Kirchenmusik/Orgel		Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	3-5	5
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Gregorianik (kath./ev.) oder Liturgik (ev.)			G	60	1
Phonetik (1 Semester)			S	90	2
Bibelkunde, theologische Grundlagen			G	20	2
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,					
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse der Geschichte des Gregorianischen Chorals (kath., ev.) bzw. der Liturgik (ev.) nachzuweisen und Formen der Aufführungspraxis zu demonstrieren; • Aussprache und Artikulation der gesungenen und gesprochenen Liturgie praxisorientiert, sauber intonierend und gestalterisch überzeugend darzubieten; • sich eigenständig mit zentralen Fragen der Bibelkunde und theologischen Grundlagen kritisch reflektierend mündlich und schriftlich auseinanderzusetzen. 					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse der Gregorianik (kath./ev.) bzw. Liturgik (ev.) und stellen Beziehungen zwischen den historisch-kulturellen Kontexten und der gegenwärtigen liturgischen Praxis her. • Sie lernen in einer fremdsprachenbezogenen Lehrveranstaltung (z. B. Italienisch oder „Le français chanté“) Grundlagen der Phonetik kennen und üben praxisorientiert die richtige Aussprache und Artikulation verschiedene Texte. 					

<ul style="list-style-type: none"> Sie erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihr Wissen um Bibelkunde und erhalten eine Einführung in Grundlagen der Theologie. 	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete mündliche Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Studiensemester
Prüfungsumfang	20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Bibelkunde und theologische Grundlagen
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	2
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Kirchenmusik und Theologie II (KuT II)			BAK KUT II KM		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Kirchenmusik/Orgel			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	3	4
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Kirchenmusikgeschichte			S	90	2
Hymnologie (ev.) oder Deutscher Liturgiegesang und Liturgik (kath.)			G	60	2
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Hymnologie (ev.) bzw. des deutschen Liturgiegesanges und der Liturgik (kath.) nachzuweisen und Formen der entsprechenden Aufführungspraxis zu demonstrieren. Sie kennen wichtige Entwicklungen der älteren bzw. neueren Kirchenmusikgeschichte in ihren politischen sowie theologie-, liturgie- und frömmigkeitsgeschichtlichen Kontexten.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse der Hymnologie (ev.) bzw. des Deutschen Litur- 					

<p>gieesangs und der Liturgik (kath.) und stellen Beziehungen zwischen den historisch-kulturellen Kontexten und der gegenwärtigen liturgischen Praxis her.</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihr Wissen um Kirchenmusikgeschichte und die konfessionsspezifischen Praxen des liturgischen Gesanges. 	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete mündliche Prüfung für ev. bzw. kath.
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Hymnologie (ev.) bzw. Deutscher Liturgiegesang und Liturgik (kath.)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	2
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung		Modulcode				
Kirchenmusik und Theologie III (KuT III)		BAK KUT III KM				
Verwendbarkeit		Studiengang				
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)				
Fachgruppe		Modulbeauftragte				
Kirchenmusik/Orgel		Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)				
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	3	4	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Gregorianik (kath.) oder Liturgik (ev.)			G	60	1	2
Kirchenmusikgeschichte			S	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls						
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Wissen um die Geschichte und Praxis des Gregorianischen Chorals (kath.) bzw. der Liturgik (ev.) souverän zu repetieren und zielgerichtet anzuwenden. Sie kennen die wichtigsten Entwicklungen der älteren bzw. neueren Kirchenmusikgeschichte in ihren politischen sowie theologie-, liturgie- und frömmigkeitsgeschichtlichen Kontexten.						
Lehr-/Lerninhalte						

	<ul style="list-style-type: none"> Studierende vertiefen ihre Kenntnisse der Gregorianik (kath.) bzw. Liturgik (ev.) bezogen auf die gottesdienstliche Liturgie und in Hinblick auf den Kontakt mit der Gemeinde. Sie vertiefen ihr Wissen in der Kirchenmusikgeschichte.
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete mündliche Prüfung für ev. bzw. kath.
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Studiensemester
Prüfungsumfang	40 Minuten
Prüfungsgegenstände	Liturgik (ev.) bzw. Gregorianik (kath.): 20 Min., Kirchenmusikgeschichte: 20 Min.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	3
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Künstlerische Ergänzung I (KE I)			BAK KE I KM		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Orgel/Kirchenmusik			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
3 Semester	1.-3.	Deutsch	Wintersemester	2,25- 2,75	14
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Klavier			E	60	1
Historische Tasteninstrumente			E	30	0,5
Gesang			E	45	0,75
Sprecherziehung (1.-2. Semester)			E	30	0,5
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Musik für Klavier und Historische Tasteninstrumente (mit Schwerpunkt Cembalo und Anteilen Historische Orgel, Clavichord, Harmonium, Hammerflügel) angemessen stilsicher und historisch reflektiert zu interpretieren. Sie können Übe- und					

Probetechniken unter Anleitung auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen. Sie besitzen ein dem Lernstand angemessenes Stilempfinden in der Literatur und können Kenntnisse unterschiedlicher Beispiele des typischen Repertoires vorweisen. Sie sind in der Lage, sich grundlegend und weiterführend mit Atem und Stimme auseinanderzusetzen sowie Werke der Gesangsliteratur für die Kirchenmusik relevanter Epochen und Gattungen stilvoller zu erarbeiten und vorzutragen. Sie verfügen über Grundkenntnisse künstlerischen Verstehens von Texten und kommunikativen Situationen und vom Zusammenspiel von Stimme, Artikulation, Atmung und gesamtkörperlichem Geschehen. Sie haben Grundlagen von Formverständnis und stimmlicher Ausdrucksfähigkeit erworben.

Lehr-/Lerninhalte

- Die Studierenden erwerben entsprechend ihrem Ausgangsniveau technische Grundlagen des Instrumentalspiels auf dem Klavier und Historischen Tasteninstrumenten (Historische Orgel, Clavichord, Harmonium, Hammerflügel, Cembalo). Sie werden in die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments eingeführt. Sie werden angeleitet, typische Werke angemessen stilvoller und historisch reflektiert zu interpretieren.
- Die Studierenden setzen sich grundlegend und weiterführend mit Atem und Stimme auseinander und lernen Werke der Gesangsliteratur für die Kirchenmusik relevanter Epochen und Gattungen stilvoller zu erarbeiten und vorzutragen.
- Sie erwerben Grundkenntnisse über die sprecherische Erarbeitung von Werken deutschsprachiger Literatur (Epik, Lyrik, Dramatik) und anderer Textarten. Sie erfahren das Zusammenspiel von Stimme, Artikulation, Atmung und gesamtkörperlichem Geschehen und erweitern ihre stimmliche Ausdrucksfähigkeit. Zum Abschluss des Unterrichts findet gegebenenfalls ein sogenannter „Sprechkunstabend“ statt, bei dem die Studierenden im Rahmen von Szenischem Spiel ihre Lernergebnisse der Sprecherziehung anwenden und präsentieren.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	3. Studiensemester
Prüfungsumfang	10-15 Minuten
Prüfungsgegenstände	Gesang/Sprecherziehung: - Kunstlied - Rezitativ - Barockarie - Gedichtvortrag
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Künstlerische Ergänzung II (KE II)			BAK KE II KM		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Kirchenmusik		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Orgel/Kirchenmusik			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
4 Semester	4.-7.	Deutsch	Wintersemester	1/0,5-1,25	8
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Klavier oder Historische Tasteninstrumente (4 Semester)			E	60/30	1/0,5
Gesang (4.-6. Semester)			E	45	0,45
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, typische Werke sowohl für Klavier oder Historische Tasteninstrumente mit Schwerpunkt Cembalo als auch für Gesang angemessen stilistisch sicher zu erarbeiten, historisch reflektiert zu interpretieren und vorzutragen. Sie können Übe- und Probetechniken selbständig auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen. Sie besitzen ein dem Lernstand angemessenes Stilempfinden in der entsprechenden Literatur und können Kenntnisse unterschiedlicher Beispiele des typischen Repertoires vorweisen.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<p>Die Studierenden festigen ihre technischen Grundlagen des Instrumentalspiels auf dem Klavier oder Cembalo als Schwerpunkt. Sie werden erweitern ihre künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten auf dem Instrument und in Gesang. Sie vertiefen Ihre praktischen Kenntnisse der Atemführung und Stimmbildung. Sie werden angeleitet, typische Werke sowohl für Klavier oder Cembalo als auch für Gesang angemessen stilistisch und historisch reflektiert zu interpretieren.</p>					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete künstlerisch praktische Prüfung			
Empfohlenes Prüfungssemester		7. Studiensemester			
Prüfungsumfang		15-20 Minuten			
Prüfungsgegenstände		<p>Je nach gewähltem Instrument: Vorspiel Klavier oder Cembalo Klavier: Mindestens zwei Stücke verschiedener Stilepochen, darunter ein Kopfsatz einer klassischen Sonate und ein romanti-</p>			

	sches Werk Cembalo: Stücke verschiedener Stilepochen, darunter eine Fuge von J. S. Bach
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Musikbezogene Kontexte I (MK I)			BAC MK I		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Dirigieren EMP (Profil klassisch) Gesang künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Kirchenmusik (ev./kath.) Klavier künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Komposition Orchesterinstrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Orgel künstlerisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Musikwissenschaft			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	2-4	6
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Systematische Musikwissenschaft (1. Semester)			V/S	90	2
Historische Musikwissenschaft: Grundkurs Musikgeschichte I und II bzw. III und IV			V/S	90	2
Lernergebnisse des Moduls					

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, zentrale Fragen und Methoden der systematischen Musikwissenschaft (insbesondere der musikpsychologischen, -soziologischen und -ethnologischen und akustischen Forschung) zu benennen. Sie kennen zentrale Fragestellungen der Historischen Musikwissenschaft und sind vertraut mit wichtigen Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte und ihren kulturellen und sozialen Kontexten.

Lehr-/Lerninhalte

- Die Studierenden gewinnen Einblicke in Fragen und Methoden musikpsychologischer, -soziologischer und ethnologischer Themengebiete (z. B. musikalische Entwicklung, Funktionen von Musik, Musikpräferenz, volksmusikalische Kulturen Europas).
- Die Studierenden erhalten eine Einführung in die europäische Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bzw. vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Anhand von ausgewählten Werken des genannten Zeitraums werden exemplarisch wichtige zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, ästhetische und musiktheoretische Fragestellungen sowie institutionelle und funktionelle Rahmenbedingungen in ihrem jeweiligen kulturellen und historischen Kontext behandelt.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Klausur
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Studiensemester
Prüfungsumfang	90 Minuten
Prüfungsgegenstände	Zwei Teile: <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen und Methoden der Systematischen Musikwissenschaft • Historische Musikwissenschaft (ältere oder neuere Musikgeschichte)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung	Modulcode
Musikbezogene Kontexte II (MK II)	BAK MK II KM
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Dirigieren Kirchenmusik (ev./kath.) Komposition
Fachgruppe	Modulbeauftragte

Musikwissenschaft			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	2-4	8
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Systematische Musikwissenschaft oder Historische Musikwissenschaft (3. oder 4. Semester)			S	90	2
Formengeschichte/Analyse für Komposition, Musiktheorie, Dirigieren und Kirchenmusik			S/Ü	90	6
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, gut eingegrenzte Fragen einer systematisch musikwissenschaftlichen Forschung (insbesondere musikpsychologisch, -soziologisch oder -ethnologisch) eigenständig vorzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren. Alternative: Sie sind in der Lage ein Thema aus der musikhistorischen Forschung zu diskutieren. Sie können in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anwenden und deren formale Besonderheiten vor dem Hintergrund der relevanten Gattungstraditionen deuten.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden gewinnen tiefere Einblicke in ein musikpsychologisches oder -soziologisches oder -ethnologisches Themengebiet (inkl. zentraler Fragen und Methoden sowie existierender Literatur). Alternativ: Die Studierenden gewinnen tiefere Einblicke in ein Themengebiet der Historischen Musikwissenschaft. Sie entwickeln weiterführende Kompetenzen in der Höranalyse ausgewählter Musikkultur. Sie erproben Analysemethoden und -techniken am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen. 					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Portfolio				
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester				
Prüfungsumfang	s. u.				
Prüfungsgegenstände	Das Portfolio soll mindestens vier Analysen zu Werken aus unterschiedlichen Epochen und Gattungen und davon zumindest eines umfangreicheren Werkes beinhalten.				
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
Gewichtung (Anteil in %)	4 (Dirigieren und Kirchenmusik), 6 (Komposition)				
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)				

Modulbezeichnung			Modulcode			
Musikalische Strukturen I (MS I)			BAK MS I KM			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	6	11	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Tonsatz			G/S	90	2	3
Tonsatz praktisch			Ü	45	1	2
Gehörbildung			Ü	90	2	4
Hören: theor.-prakt. Voraussetzung des Materials			Ü	45	1	2
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, musikalische Vorgänge am Klavier darzustellen, elementare theoretische Systeme und ihre Termini zu erkennen und anzuwenden und sich auf elementaren Ebenen der Gehörbildung, insbesondere in den Bereichen Rhythmus, Melodik, Harmonik und Vom-Blatt-Singen zu orientieren. Zudem verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse in den theoretischen und mathematischen Grundlagen, den ästhetischen Auswirkungen und den praktischen Anwendungen der Stimmungs- und Tonsysteme in der gesamten Breite der Musikgeschichte.</p> <p>Die leistungsmäßigen Anforderungen in der Modulprüfung sind in den Studiengängen Dirigieren, Kirchenmusik und Komposition höher als in den übrigen Bachelor-Studiengängen.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Tonsatz/Tonsatz praktisch: Neben der Einführung in musiktheoretische Grundlagen werden aus historischer und systematischer Perspektive verschiedene Analysesysteme und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. In schriftlichen und praktischen Übungen zu verschiedenen Satztechniken, unter Einbeziehung etwa der Grundlagen des Generalbass-Spiels und der stilbezogenen Improvisation, erwerben die Studierenden Grundlagen für Stilkopien. • Gehörbildung: Die Studierenden erarbeiten Basiskompetenzen in den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmungen und erwerben Grundlagen für eine hörende Werkbetrachtung, indem ihre Hörfähigkeiten im harmonischen, melodischen, rhythmischen, instrumentatorischen und analytischen Bereich geschult werden. • Hören: theor.-prakt. Voraussetzung des Materials: Die Studierenden erarbeiten sich Basiskompetenzen im Bereich der Geschichte von Stimmungs- und Tonsystemen von der Antike bis zum 21. Jahrhundert, indem sie die theoretisch-mathematischen Denkweisen der jeweiligen Epoche 						

erlernen, die praktische Umsetzung am Monochord und Cembalo üben und die daraus resultierenden musikästhetischen Auswirkungen in den Kompositionen der jeweiligen Epochen hörend wahrnehmen.	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete mündliche Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Studiensemester
Prüfungsumfang	10 Minuten
Prüfungsgegenstände	Tonsatz praktisch am Klavier: Spielen und Kommentieren von Harmoniefolgen und Satzmodellen ausgewählter Stilbereiche.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Musikalische Strukturen II (MS II)			BAK MS II KM			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	4-6	8	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Tonsatz			G/S	90	2	2
Instrumentation (4. Semester) [entspricht: Historische Instrumentation]			S	90	2	2
Gehörbildung			Ü	90	2	4
Lernergebnisse des Moduls						

Mit Abschluss des Moduls verfügen Studierende über eine sichere Kenntnis und Anwendung theoretischer Systeme und Termini sowie über fundierte satztechnische Fertigkeiten in verschiedenen Stilistiken. Sie verfügen über vertiefte Fertigkeiten im Vom-Blatt-Singen sowie in der Zuordnung, Beschreibung und Notation von Rhythmus, Melodik und Harmonik. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zur angemessenen Verwendung und Behandlung von Instrumenten und Instrumentengruppen in stilspezifischen Ensembles und Klangkörpern.

Die leistungsmäßigen Anforderungen in der Modulprüfung sind in den Studiengängen Dirigieren, Kirchenmusik und Komposition höher als in den übrigen Bachelor-Studiengängen.

Lehr-/Lerninhalte

- Tonsatz: Die Studierenden erwerben praktische und analytische Kenntnisse über den Zusammenhang von Harmonik und Form, indem sie kurze Stilkopien schreiben, verschiedene Analysesysteme auf fortgeschrittenem Niveau anwenden und ihre satztechnischen Fähigkeiten auch klavierpraktisch erweitern.
- [Historische] Instrumentation: Ausgehend vom 17. Jahrhundert werden der Wandel der Klangstile und die Veränderung der Instrumentarien der einzelnen Epochen nachgezeichnet. Hierbei soll durch Werk- und Höranalysen bzw. vergleichende Erörterung spezieller Partiturbespiele die Mannigfaltigkeit der stilistischen Besonderheiten benannt und erkannt werden.
- Gehörbildung: Die Studierenden erweitern ihre Hörfähigkeiten bezüglich der Harmonik, Melodik und Rhythmik, der Instrumentation, Intonation/Stimmungen und des Prima-Vista-Gesangs.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete mündliche Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Tonsatz und Gehörbildung: Darstellung und hörendes Erfassen von Harmoniefolgen, Melodieverläufen und Rhythmen in der Musik bis ins 21. Jahrhundert [Gehörbildung]. Analyse ausgewählter Werke bzw. Werkausschnitte (ggf. vorbereitete Anteile) mit klavierpraktischer Darstellungsmöglichkeit [Tonsatz].
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung	Modulcode
Musikalische Strukturen III (MS III)	BAK MS III KM
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Kirchenmusik (ev./kath.)

Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	6	9	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Tonsatz			G/S	90	2	3
Instrumentation [entspricht: Historische Instrumentation]			S	90	2	4
Gehörbildung			Ü	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, fundierte Tonsatzkenntnisse analytisch, hör-analytisch und klavierpraktisch anzuwenden und sich selbständig analytische Zugänge zu Musik verschiedener Epochen zu erarbeiten. Sie verbinden sehr sichere Kenntnisse theoretischer Systeme und Termini sowie historischer Satztechnik mit sehr guten Fertigkeiten des hörenden Erkennens und Memorierens auch komplex gestalteter musikalischer Parameter. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse zur angemessenen Verwendung und Behandlung von Instrumenten und Instrumentengruppen in stilspezifischen Ensembles und Klangkörpern.</p> <p>Die leistungsmäßigen Anforderungen in der Modulprüfung sind in den Studiengängen Dirigieren, Kirchenmusik und Komposition höher als in den übrigen Bachelor-Studiengängen.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Tonsatz: Die Studierenden vertiefen ihre analytischen und satztechnischen Kompetenzen, indem sie sich mit komplexen Fragestellungen der Bereiche Harmonik, Kontrapunkt und Werkanalyse schriftlich und praktisch (vokal, instrumental, mittels stilbezogener Improvisation) auseinandersetzen. • Instrumentation [entspricht: Historische Instrumentation]: Aufbauend auf den Inhalten aus MS II werden der Wandel der Klangstile und die Veränderung der Instrumentarien der einzelnen Epochen bis ins 20. Jahrhundert nachgezeichnet. Hierbei soll durch Werk- und Höranalysen bzw. vergleichende Erörterung spezieller Partiturbeispiele die Mannigfaltigkeit der stilistischen Besonderheiten benannt und erkannt werden. • Gehörbildung: Die Studierenden vertiefen und vernetzen ihre in MS II erworbenen Kompetenzen im harmonischen, melodischen und rhythmischen Bereich durch praktische und schriftliche Übungen. In den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmung und Instrumentationshören sowie in der Höranalyse ausgewählter Werke erarbeiten sie komplexe Aufgabenstellungen verschiedener Stile. 						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls			Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform			Benotete Klausur			

Empfohlenes Prüfungssemester	6. Studiensemester
Prüfungsumfang	150 Minuten
Prüfungsgegenstände	Tonsatz (90 Minuten) und Gehörbildung (60 Minuten): Schriftliche Aufgabenstellungen zu Melodik, Harmonik, Rhythmik sowie Instrumentation in der Musik bis zum 21. Jahrhundert [Gehörbildung]. Analytische Fragestellungen und satztechnisch-kompositorische Aufgaben bezogen auf Werke bzw. Werkausschnitte bis zum 21. Jahrhundert. [Tonsatz].
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Ensemblepraxis I (EP I)			BAK16 EP I KM		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
-			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	bis 5,5	12
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Hochschulorchester/Hochschulchor/Barockorchester/Kammerchor/BigBand/Ensemble Neue Musik/Bläserphilharmonie (1 Semester)			G	120	2
Neue Musik/Alte Musik/Populäre Musik (1 Semester)			G/S	90	1,5
Dirigieren/Chorleitung			G	120	2
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Erfahrungen bezüglich der Aufführungsgegebenheiten von Chor- und/oder Orchesterwerken und Kammermusik in unterschiedlichen Besetzungen nachzuweisen. Durch die Mitwirkung an Orchester- und/oder Chorprojekten haben die Studierenden die jeweiligen Werke unter spiel- bzw. gesangstechnischem sowie interpretatorischem Aspekt kennen gelernt und grundlegendes Rüstzeug für eine Berufstätigkeit als Kirchenmusiker/innen erwor-					

ben. Sie haben in der Probenarbeit und Aufführung repräsentativer Werke der Chor- und/oder Orchesterliteratur sowie instrumentenspezifischer kammermusikalischer Literatur ihr Repertoire erweitert. Sie haben theoretisches und praktisches Basiswissen von historisch informierter Aufführungspraxis, Aufführungspraxis Neuer Musik oder Populärer Musik erworben. Lernergebnisse „Populäre Musik“: Die Studierenden können im Bandkontext als Instrumentalist/in souverän agieren. Sie sind in der Lage, die Funktion des eigenen Instruments für das Gesamtarrangement einzuschätzen und dementsprechend Vorschläge in die gemeinsame Bandarbeit einzubringen. Sie sind in der kreativen und technischen Umsetzung eines Bandprojekts geübt und haben Erfahrungen in einer entsprechenden Konzertsituation auf der Bühne gesammelt. Sie sind in der Lage, Grundlagen der Dirigiertechnik und der Probenmethodik zielgerichtet und reflektiert anzuwenden und ihre Kenntnisse von unterschiedlichen Formen des Chorgesangs in ihren jeweiligen Besetzungen und Gattungen zu anzuwenden.

Lehr-/Lerninhalte

Es besteht über ein Semester Wahlpflicht zur Teilnahme an einem der folgenden Hochschulensembles: Hochschulorchester, Hochschulchor, Barockorchester, Kammerchor, BigBand, Ensemble Neue Musik, Bläserphilharmonie. Dafür ist jeweils eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

- Gemeinsam mit Studierenden der Lehramts-, Kirchenmusik- und Dirigierstudiengänge und mit verschiedenen Orchesterformationen bzw. dem Hochschulorchester erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig Oratorien bzw. chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten vom Barock über Romantik bis zu Zeitgenössischer Musik und führt sie in öffentlichen Konzerten auf.
- Im Hochschulorchester findet nach gründlicher („konzertreifer“) Einstudierung in Register- und Gesamtproben die öffentliche Aufführung von vollständigen Konzertprogrammen der Orchesterliteratur von der Wiener Klassik bis zur Neuen und Zeitgenössischen Musik statt. Daneben ist das Hochschulorchester regelmäßig in Bühnenszenierungen der Opernschule eingebunden. Das Dirigat übernehmen verschiedene Lehrende der HfM, aber auch Studierende der Dirigierklassen. Mitglieder des Hochschulorchesters können an Kooperationskonzerten (z. B. mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg) unter dem Dirigat des GMD oder eines Gastdirigenten teilnehmen. (Für ist das Hochschulorchester ist eine rechtzeitige Anmeldung über das Orchesterbüro erforderlich; Anmeldefristen siehe Aushänge.)
- Das Barockorchester arbeitet mit historischen Instrumenten. (Studierende anderer Abteilungen (z. B. Kontrabass/Horn/Pauke) haben nach Bedarf auch die Gelegenheit, auf historischen Instrumenten zu spielen). Bei der Aufführung von rein instrumentalen Programmen, Oratorien oder Opern wird in den verschiedenen Orchesterbesetzungen von Frühbarock bis zur frühen Klassik auf die Berücksichtigung der jeweiligen historischen Aufführungspraxis besonderes Augenmerk gelegt.
- Der Kammerchor erarbeitet besonders anspruchsvolle Chorliteratur aller Stilepochen, a cappella oder mit Instrumentalensembles (z. B. dem Barockorchester) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Interessierte singen für die Teilnahme zu Semesterbeginn vor.
- In verschiedenen Formationen erarbeitet die BigBand in regelmäßigen Proben Jazzstandards und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Auch Studierende, die nicht Jazz studieren, können bei Eignung nach Rücksprache mit der BigBandleitung zur Repertoireerweiterung teilnehmen.
- Das Ensemble Neue Musik erarbeitet Werke des 20. Jahrhunderts und Zeitgenössische Musik (u. a. von den Studierenden der Kompositionsklassen) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. (Dafür ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.)

- In der Bläserphilharmonie musizieren Studierende der Hochschule gemeinsam mit qualifizierten Amateurmusiker/innen aus den Orchestern des Nordbayerischen Musikbundes und des Blasmusikverbandes Vorspessart unter der Leitung von Studierenden des Masterstudienprogramms Blasorchesterleitung, aber auch von weiteren Studierenden der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge mit einem Blasorchesterinstrument als Kernfach. Die Gesamtleitung liegt bei den Hochschuldozenten für Blasorchesterleitung. Alljährlich findet mindestens ein Konzertprojekt statt, bei welchem die Bläserphilharmonie repräsentative Werke der Sinfonischen Blasmusik überwiegend des 20. und 21. Jahrhunderts aufführt. Weiterhin steht die Bläserphilharmonie für Lehrproben und Prüfungsproben der Lehramts- und Masterstudierenden zur Verfügung.

Es besteht über ein Semester Wahlpflicht einer Lehrveranstaltung zu Neuer Musik, Alter Musik oder Populärer Musik:

- Die Studierenden nehmen am Ensemble Neue Musik oder an Ensembleangeboten der Fachgruppen zu Neuer Musik teil.
- Sie erhalten einen theoretisch-praktischen Einstieg in die historische Aufführungspraxis.
- Sie lernen aktuelle Pop- und Rocksongs in der Band zu spielen. Darüber hinaus komponieren sie ihre eigenen Songs und arbeiten diese in Hinblick auf eine Konzertsituation gemeinsam mit den anderen Bandmitgliedern aus. Sie lernen im Kontext einer Gruppe kreativ zu sein und dabei gleichzeitig voneinander zu lernen. Die Studierenden lernen das erarbeitete Material für eine Konzertsituation zu strukturieren und einzustudieren.

Die Veranstaltung in Dirigieren/Chorleitung vermittelt grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse der Dirigiertechnik und der Probenpraxis sowie profunde Literaturkenntnisse bezüglich vokaler und gemischter Ensembles im Bereich Kirchenmusik.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
Leistungsnachweis/Prüfungsform	unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	ca. 20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Probenarbeit mit einem vokalen oder gemischten Ensemble
Bewertung (Noten)	- (bestanden oder nicht bestanden)
Gewichtung (Anteil in %)	-
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung	Modulcode
Ensemblepraxis II (EP II)	BAK16 EP II KM
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Kirchenmusik (ev./kath.)
Fachgruppe	Modulbeauftragte

-			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
4 Semester	5.-8.	Deutsch	Wintersemester	bis 6,5	22
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Hochschulorchester/Hochschulchor/Barockorchester/Kammerchor/BigBand/Ensemble Neue Musik/Bläserphilharmonie (3 Semester)			G	120	2
Neue Musik/Alte Musik/Populäre Musik (3 Semester)			G/S	90	1,5
Kinderchorleitung (2 Semester)			G	60	1
Dirigieren/Chorleitung			G	120	2
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, differenzierte Erfahrungen bezüglich der Auführungsgegebenheiten von Chor- und/oder Orchesterwerken nachzuweisen. Durch die Mitwirkung an Projekten des Hochschulchors und/oder -orchesters haben die Studierenden die jeweiligen Werke unter spieltechnischem wie interpretatorischem Aspekt kennen gelernt und grundlegendes Rüstzeug für eine Berufstätigkeit als Kirchenmusiker/innen erworben. Sie haben in der Probenarbeit und Auführung repräsentativer Werke der Chor- und/oder Orchesterliteratur ihr Repertoire erweitert. Durch die Mitwirkung am Barockorchester haben sie die jeweiligen Werke unter spieltechnischem wie interpretatorischem Aspekt kennen gelernt und ihre Repertoirekenntnis bezüglich repräsentativer Werke der Alten Musik für Ensemble erweitert. Sie haben theoretisches und praktisches Basiswissen von historisch informierter Aufführungspraxis, Aufführungspraxis Neuer Musik oder Populärer Musik erworben. Lernergebnisse „Populäre Musik“: Die Studierenden können im Bandkontext als Instrumentalist/in souverän agieren. Sie sind in der Lage, die Funktion des eigenen Instruments für das Gesamtarrangement einzuschätzen und dementsprechend Vorschläge in die gemeinsame Bandarbeit einzubringen. Sie sind in der kreativen und technischen Umsetzung eines Bandprojekts geübt und haben Erfahrungen in einer entsprechenden Konzertsituation auf der Bühne gesammelt. Sie sind in der Lage, ihre Dirigiertechnik und Probenmethodik zielgerichtet und reflektiert auf professionellem Niveau im Bereich der Kirchenmusik anzuwenden und ihre Kenntnisse von unterschiedlichen Formen des Chorgesanges in ihren jeweiligen Besetzungen und Gattungen umzusetzen. Sie kennen die besonderen methodischen Erfordernisse der Kinderchorleitung und berücksichtigen insbesondere die Stimmphysiologie der kindlichen Singstimme und können geeignete Literatur für Kinderchor im liturgischen Kontext nennen und einsetzen.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					

Es besteht über drei Semester Wahlpflicht zur Teilnahme an einem der folgenden Hochschulensembles: Hochschulorchester, Hochschulchor, Barockorchester, Kammerchor, BigBand, Ensemble Neue Musik, Bläserphilharmonie. Dafür ist jeweils eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

- Gemeinsam mit Studierenden der Lehramts-, Kirchenmusik- und Dirigierstudiengänge und mit verschiedenen Orchesterformationen bzw. dem Hochschulorchester erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig Oratorien bzw. chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten vom Barock über Romantik bis zu Zeitgenössischer Musik und führt sie in öffentlichen Konzerten auf.
- Im Hochschulorchester findet nach gründlicher („konzertreifer“) Einstudierung in Register- und Gesamtproben die öffentliche Aufführung von vollständigen Konzertprogrammen der Orchesterliteratur von der Wiener Klassik bis zur Neuen und Zeitgenössischen Musik statt. Daneben ist das Hochschulorchester regelmäßig in Bühnenszenierungen der Opernschule eingebunden. Das Dirigat übernehmen verschiedene Lehrende der HfM, aber auch Studierende der Dirigierklassen. Mitglieder des Hochschulorchesters können an Kooperationskonzerten (z. B. mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg) unter dem Dirigat des GMD oder eines Gastdirigenten teilnehmen. Für ist das Hochschulorchester ist eine rechtzeitige Anmeldung über das Orchesterbüro erforderlich; Fristenanmeldefristen siehe Aushänge.
- Das Barockorchester arbeitet mit historischen Instrumenten. (Studierende anderer Abteilungen (z. B. Kontrabass/Horn/Pauke) haben nach Bedarf auch die Gelegenheit, auf historischen Instrumenten zu spielen). Bei der Aufführung von rein instrumentalen Programmen, Oratorien oder Opern wird in den verschiedenen Orchesterbesetzungen von Frühbarock bis zur frühen Klassik auf die Berücksichtigung der jeweiligen historischen Aufführungspraxis besonderes Augenmerk gelegt.
- Der Kammerchor erarbeitet besonders anspruchsvolle Chorliteratur aller Stilepochen, a cappella oder mit Instrumentalensembles (z. B. dem Barockorchester) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Interessierte singen für die Teilnahme zu Semesterbeginn vor.
- In verschiedenen Formationen erarbeitet die BigBand in regelmäßigen Proben Jazzstandards und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Auch Studierende, die nicht Jazz studieren, können bei Eignung nach Rücksprache mit der BigBandleitung zur Repertoireerweiterung teilnehmen.
- Das Ensemble Neue Musik erarbeitet Werke des 20. Jahrhunderts und Zeitgenössische Musik (u. a. von den Studierenden der Kompositionsklassen) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. (Dafür ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.)
- In der Bläserphilharmonie musizieren Studierende der Hochschule gemeinsam mit qualifizierten Amateurmusiker/innen aus den Orchestern des Nordbayerischen Musikbundes und des Blasmusikverbandes Vorspessart unter der Leitung von Studierenden des Masterstudienprogramms Blasorchesterleitung, aber auch von weiteren Studierenden der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge mit einem Blasorchesterinstrument als Kernfach. Die Gesamtleitung liegt bei den Hochschuldozenten für Blasorchesterleitung. Alljährlich findet mindestens ein Konzertprojekt statt, bei welchem die Bläserphilharmonie repräsentative Werke der Sinfonischen Blasmusik überwiegend des 20. und 21. Jahrhunderts aufführt. Weiterhin steht die Bläserphilharmonie für Lehrproben und Prüfungsproben der Lehramts- und Masterstudierenden zur Verfügung.

Es besteht über drei Semester Wahlpflicht einer Lehrveranstaltung zu Neuer Musik, Alter Musik oder Populärer Musik:

- Die Studierenden nehmen am Ensemble Neue Musik oder an Ensembleangeboten der Fachgruppen

zu Neuer Musik teil.

- Sie erhalten einen theoretisch-praktischen Einstieg in die historische Aufführungspraxis.
- Sie lernen aktuelle Pop- und Rocksongs in der Band zu spielen. Darüber hinaus komponieren sie ihre eigenen Songs und arbeiten diese in Hinblick auf eine Konzertsituation gemeinsam mit den anderen Bandmitgliedern aus. Sie lernen im Kontext einer Gruppe kreativ zu sein und dabei gleichzeitig voneinander zu lernen. Die Studierenden lernen das erarbeitete Material für eine Konzertsituation zu strukturieren und einzustudieren.

Die Veranstaltungen in Kinderchorleitung vermitteln spezielle Methoden der Stimmbildung und Probenarbeit mit Kindern unter Berücksichtigung der stimmphysiologischen Entwicklung und führt in geeignete Chorliteratur der Kirchenmusik für diese Altersgruppe ein.

Die Veranstaltungen in Dirigieren/Chorleitung vermitteln fortgeschrittene berufsbezogene Fähigkeiten der Dirigiertechnik und der Probenpraxis sowie Literaturkenntnisse vokale Ensembles im Bereich Kirchenmusik. Dies sollte möglichst auch im Rahmen der Einstudierung und Aufführung eines Teils eines kirchenmusikalischen Werkes für Chor und Orchester stattfinden.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch-praktische Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Studiensemester
Prüfungsumfang	15-20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Chorleitung: Einstudierung eines dem Vokalensemble unbekanntem mindestens vierstimmigen polyphonen a-cappella-Satzes (z. B. ein Motettensatz von Johannes Brahms)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	7
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Professionalisierung (PRF)			BAK16 PRF I KM		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
u. a. Kirchenmusik/Orgel			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	9

Lehr-/Lerninhalt	Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Berufskunde/Programmgestaltung	S	n. V.	n. V.	2
Musikphysiologie/-gesundheit (1 Semester)	V	90	2	1
Musikphysiologische Praxis (1 Semester)	S	90	2	1
Pädagogische Orientierung (1 Semester)	V	90	2	1
Unterrichtspraxis Orgel	G	60	1	2
Gottesdienstliche Praxis	Ü	60	1	2

Lernergebnisse des Moduls

Mit Abschluss des Moduls kennen die Studierenden organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen des Berufsfelds von Musiker/innen in künstlerischen sowie in künstlerisch-pädagogischen Tätigkeitsbereichen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der inhaltlichen Gestaltung von Konzertprogrammen nach musikwissenschaftlichen Kriterien. Sie erkennen muskuläre Verspannungen bzw. mentale Blockaden und Muster bei sich. Sie kennen für Musizierende förderliche Techniken und Übungen für die gesundheitliche Prävention und körperliche Regeneration und übertragen Sie auf ihre eigene musikalische Arbeit. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Musikphysiologie und Musikergesundheit, der Prävention von berufsbedingten Gesundheitsschäden und den Umgang mit Podiumsangst. Sie können Auskunft geben über Tätigkeitsbereiche und Handlungsweisen künstlerisch-pädagogischer Arbeit und sind aufgeklärt darüber, welche Art von Ausbildung inhaltlich zu künstlerisch-pädagogischer Arbeit befähigt. Sie können grundlegende Methoden der Unterrichtspraxis Orgel geplant und zielgerichtet einzusetzen. Sie sind in der Lage, gottesdienstpraktische Elemente zu gestalten und berufsfeldorientiert einzusetzen.

Lehr-/Lerninhalte

- Die Studierenden erhalten eine Einführung zum Berufsfeld von Musikerinnen und Musikern, u. a. zu Bewerbungen, Arbeitsverträgen, Freiberuflichkeit, Steuern, Altersvorsorge, Versicherungen, Aufführungs- und Verwertungsrechten und städtischen Kulturinstitutionen.
- Sie erwerben Grundkenntnisse der musikwissenschaftlichen Recherche zu Komponist/innen und musikalischen Werken und üben die inhaltlich textliche Ausgestaltung von Konzertprogrammen.
- Sie lernen Körpertechniken und -übungen kennen, die ihre körperliche und mentale Selbstwahrnehmung fördern, sie bei ihrer musikalischen Arbeit unterstützen und berufsbedingte gesundheitlichen Schäden vorbeugen, z. B. Aikido, Alexander-Technik, Atem-Stimme-Techniken.
- Sie erwerben physiologische Grundkenntnisse und Kenntnisse über Fehlbelastungen und Überlastungen beim Musizieren sowie den Umgang mit Lampenfieber und Auftrittsangst. Sie lernen Entspannungstechniken und Übungen der Rückenschule kennen.
- Sie nehmen Einblick in das Berufsfeld außerschulischer musikalischer Lehrtätigkeit und in künstlerisch-pädagogische Grundfragen.
- Sie lernen grundlegende Methoden der Unterrichtspraxis Orgel kennen und geplant und zielgerichtet einzusetzen.
- Studierende vertiefen ihre Kenntnisse, gottesdienstlichen Liturgie und gottesdienstpraktische Elemente zu gestalten und berufsfeldorientiert im Kontakt mit der Gemeinde sinnvoll und effektiv

einzusetzen.	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Studiensemester
Prüfungsumfang	Abhängig von der gewählten Lernstandserhebung; in Absprache mit den prüfenden Dozent/innen Mögliche Alternativen: 1. Programmheft: 8-10 Seiten, 2. Mündliche Prüfung: 10 Minuten, 3. Lehrprobe: 20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Frei wählbar aus den Modulinhalten in Rücksprache mit den betreffenden Dozent/innen, z. B.: 1. Texte/Inhalte für ein praxisnahes Programmheft zu einem frei wählbaren Konzertprogramm (wie im professionellen Konzertmanagement üblich) 2. Grundlagen der Musikphysiologie/-gesundheit 3. Lehrprobe Orgel
Bewertung (Noten)	- (bestanden oder nicht bestanden)
Gewichtung (Anteil in %)	-
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

Modulbezeichnung		Modulcode			
Fine		BAK16 FINE KM			
Verwendbarkeit		Studiengang			
Bachelor of Music		Kirchenmusik (ev./kath.)			
Fachgruppe		Modulbeauftragte			
Kirchenmusik/Orgel		Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	-	10
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Bachelor-Projekt			Kein gesondertes Unterrichtsangebot	-	10
Lernergebnisse des Moduls					

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, musikalische Werke von angemessenem Niveau zu interpretieren, einzustudieren, zu proben und angemessen zu präsentieren. Die Studierenden können als Künstlerpersönlichkeit mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage souverän vertreten und begründen.

Lehr-/Lerninhalte	
Eigenständige Anfertigung, Planung und Durchführung einer musizierpraktischen Präsentation bestehend aus liturgischem Orgelspiel und Orgelliteraturspiel unter Berücksichtigung gottesdienstlicher Belange. Sie festigen ihr Vermögen, Stresssituationen und Lampenfieber sowie deren physiologische Konsequenzen zu kontrollieren und wenn möglich zu vermeiden.	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Studiensemester
Prüfungsumfang	90-105 Minuten
Prüfungsgegenstände	<p>Orgel-Literaturspiel und Liturgisches Orgelspiel sowie Kolloquium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Orgel-Literaturspiel (ca. 40-45 Minuten): vorbereitete Orgelliteratur aus mindestens drei Stilepochen 2. Liturgisches Orgelspiel (Orgel-Improvisation ca. 35 Minuten): <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitet: eine Choralpartita von mindestens vier Teilen und eine kürzere freie Improvisation - Unvorbereitet bzw. auf Zuruf: eine Intonation und ein Choralatz - weitere Inhalte, die liturgischen Ansprüchen entsprechen 3. Kolloquium (ca. 15 Minuten) zu gottestdienstlichen Fragen <p>Anmerkungen: Es dürfen keine Stücke aus der KK I-Prüfung wiederholt werden und keine Stücke aus der KK II-Prüfung vorkommen.</p>
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	30
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)

3.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung			Modulcode		
Wahlmodul I (WM I)			BAC WM I 73		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Kirchenmusik (ev./kath.)		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Verschiedene			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	6.-8.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	7
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Ad hoc			k. A.	k. A.	k. A.
Studium Generale			k. A.	k. A.	k. A.
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Ad hoc steht für Kompetenzerwerb durch selbstorganisiertes Lernen. Die gewählten Lernsituationen oder Lehrveranstaltungen für Ad hoc dienen dem erweiterten künstlerischen, pädagogischen oder wissenschaftlichen Kompetenzerwerb oder grundsätzlich von studienrelevanten Schlüsselqualifikationen.</p> <p>Das Studium Generale vermittelt zum einen Kompetenzen, die der Vertiefung oder Erweiterung der im jeweiligen Kerncurriculum erworbenen Kompetenzen dienen. Zum anderen wird die individuelle Allgemeinbildung erweitert und die Studierenden werden somit zu fächerübergreifendem Denken befähigt.</p> <p>Das Erreichen des Qualifikationsziels wird durch eine unbenotete Lernstandserhebung (vgl. § 12 Abs. 6 ASPO) überprüft.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<p>Ad hoc erfolgt z. B. durch die Teilnahme an Meisterkursen, selbstentwickelten künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen Projekten und/oder pädagogischen oder wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten.</p> <p>Studium Generale kann durch den Besuch von Lehrveranstaltungen sowohl an der Hochschule für Musik als auch im Rahmen eines von der jeweiligen Hochschule zu genehmigenden Gaststudiums an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und der Universität Würzburg wahrgenommen werden. Die Belegung erfolgt in Absprache mit den jeweils Lehrenden. Die CP werden vom Lehrenden bescheinigt.</p>					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls			Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO		
Leistungsnachweis/Prüfungsform			unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO		

Empfohlenes Prüfungssemester	8. Studiensemester
Prüfungsumfang	Abhängig von der gewählten Lernstandserhebung; in Absprache mit den prüfenden Dozent/innen
Prüfungsgegenstände	Frei wählbar aus den Modulinhalten in Rücksprache mit den betreffenden Dozent/innen
Bewertung (Noten)	- (bestanden oder nicht bestanden)
Gewichtung (Anteil in %)	-
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO)